

Protokoll

der 59. Delegiertenversammlung vom

Mittwoch, 30. Juni 2021, 19:30 – 21:00 Uhr

Videokonferenz per webex

Öffentliche Versammlung

Geschäftsliste:

1. Beschlussfähigkeit / Stimmzählende / Beschlussprotokoll der 58. DV vom 24. Juni 2020
2. Geschäftsbericht 2020
3. Jahresrechnung 2020 (Anhang 1 der Einladung)
4. Budget 2022 (Anhang 2 der Einladung) mit Ausblick auf anstehende Aufgaben und Veranstaltungen
5. Anträge der Delegierten

Aktenauflage auf der Website www.rwu-planung.ch.

Anzeige im kantonalen Amtsblatt

Unterlagen:

- Einladung zur 59. DV vom 30. Juni 2021 inkl. Geschäftsbericht, Anträge und Anhang
- Präsentation der Delegiertenversammlung

Begrüssung und Programm

Der Präsident Stefan Fritschi begrüsst die Delegierten im Namen des Vorstandes zur 59. ordentlichen Delegiertenversammlung und stellt die Traktandenliste vor.

Es liegen keine Anträge von Delegierten vor.

1. Beschlussfähigkeit / Stimmzählende / Protokoll der 58. DV vom 24. Juni 2020

Der Präsident stellt fest, dass

- die Einladung mit Traktandenliste, Anträgen und Erläuterungen zu den behandelten Geschäften gemäss Art. 21 der Statuten rechtzeitig den Delegierten zugestellt worden ist.
- die Einberufung der Delegiertenversammlung nach Art. 24 der Statuten rechtzeitig öffentlich bekannt gegeben worden ist,
- die Unterlagen gemäss Art. 7 der Statuten in elektronischer Form zugänglich gewesen sind,

Entschuldigt haben sich folgende Delegierte:

- Schälchli Werner, Altikon
- Plüss Markus, Dättlikon
- Weibel Thomas, Dättlikon
- Klein Fankhauser Nicole, Elgg
- Hungerbühler Daniel, Elgg
- Van Duijvenbode Danny, Ellikon a.d. Thur
- Bühler Martin, Ellikon a.d. Thur
- Schmid Daniel, Elsau
- Peter Bernhard, Hagenbuch
- Hosang Bernard, Lindau
- Flach Willy, Pfungen
- Karrer Andy, Rickenbach
- Fink Heidi, Rickenbach
- Martin Pascal, Weisslingen
- Reinhard Markus, Winterthur
- Schurter Werner, Winterthur

Stellvertretung:

- Huber Bettina, Wiesendangen wird vertreten durch Gerber Lucia, Wiesendangen

Entschuldigt hat sich folgendes Mitglied der RPK:

- Schumacher Thomas, Illnau-Effretikon

Als Stimmzählende werden Bruno Kräuchi (Hettlingen) und Erik Schmausser (Illnau-Effretikon) gewählt.

Gemäss Art. 22 der Statuten ist die Versammlung beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Delegierten anwesend ist, das heisst mindestens 26 Delegierte. Der Zweckverband der Regionalplanung besteht aus 22 Gemeinden. Jede Gemeinde hat Anrecht auf zwei Sitze, die Stadt Winterthur auf deren acht, die Stadt Illnau-Effretikon auf deren drei. Dies entspricht insgesamt 51 Delegierten. Der Präsident stimmt gemäss Art. 23 Abs. 3 nicht mit, bei Stimmgleichheit trifft er aber den Stichentscheid. Die Delegiertenversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfachem Mehr.

Gemäss elektronischer Erfassung sind 34 Delegierte anwesend. Die Versammlung ist beschlussfähig. Die Anzahl Stimmberechtigte beträgt 34. Ab Traktandum 4 sind 35 Delegierte anwesend und die Anzahl Stimmberechtigte beträgt 35. Das einfache Mehr beträgt 18.

Das **Beschlussprotokoll der 58. Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2020** ist beim Sekretariat der RWU und auf der RWU Webseite aufgelegt. Es sind keine Änderungsbegehren zum Protokoll eingetroffen, so dass dieses als genehmigt gilt.

2. Geschäftsbericht 2020

Der Präsident verweist auf den Geschäftsbericht, der mit der Einladung den Delegierten verschickt worden ist. Er übergibt das Wort den beiden Regionalplanenden Reto Wild und Fiona Mera, die insbesondere folgende Ereignisse und Projekte aus Tätigkeiten des Vorstandes erwähnen:

Planungstätigkeiten:

- Arbeitszonenbewirtschaftung Brütten
- Arbeitszonenbewirtschaftung Arbeitsplatzgebiet Riet Illnau-Effretikon
- Anregungen für den Austausch zwischen Amt für Mobilität, Tiefbauamt und Kantonspolizei
- Richtplaneintrag Nasslager Unterwiesen und Erweiterung Gewerbezone Neftenbach
- Kantonaler Richtplan Teilrevision 2018: Nichtberücksichtigung Antrag Raum Töss
- Umsetzung Regionale Verkehrssteuerung RVS, Mitwirkung der Region
- Agglomerationsprogramm Umsetzungscontrolling
- Stand Teilrevision 2019 des regionalen Richtplans: Verzicht auf Spange Berschikon und Strategiewechsel Fuss- und Wanderwege; Festsetzungsbeschluss Regierungsrat voraussichtlich im Herbst 2021

Vernehmlassungen zu folgenden Geschäften:

- Vernehmlassungsentwurf Mehrwertausgleichsverordnung MAV
- Arbeitspapier Regionen und funktionale Räume (Gemeinden 2030)
- Inventar Landschaftsschutzobjekte
- Kantonaler Gestaltungsplan Kiesgrube Tagelswangen
- Teilrevision BZO Brütten
- Sachplan Verkehr, Teil Programm
- Weitere Stellungnahmen

Verbandstätigkeiten:

- 8 Vorstandssitzungen
- Delegiertenversammlung, 24. Juni 2020
- Behördenanlass «Freiraumfunktionen im Siedlungsgebiet», 4. September 2020
- Ortsplanungsgespräch Gemeinde Dinhard
- 5. Sitzung Massnahmen Verkehrsplan, 15. Januar 2020 (Amt für Mobilität)

Der Geschäftsbericht 2020 wird auf Antrag des Vorstands mit 31 Stimmen angenommen. 3 Delegierte enthalten sich.

3. Jahresrechnung 2020

Der Präsident erläutert die Jahresrechnung 2020. Die Rechnung 2020 schliesst gegenüber dem Budget 2020 mit einem Minderaufwand von Fr. 65'390.60 ab. Die Jahresrechnung 2020 beträgt Fr. 168'609.40. Das entspricht einem Aufwand von Fr. 0.86 pro Einwohnerin und Einwohner. Folgende Differenzen ergeben sich zwischen Jahresrechnung und Voranschlag:

Mehraufwand:

- Rechnungsprüfung durch die RPK: Die Rechnungsprüfung durch die RPK war zeitaufwändiger als geplant.
- Die finanztechnische Prüfung durch eine externe Prüfstelle war nicht im Budget 2020 eingeplant.

Minderaufwand:

- Honorare Vorstand: Aufgrund der Corona-Pandemie und der digitalen DV sind weniger Sitzungen angefallen als geplant.
- Drucksachen, Inserate, Publikationen: Die Teilrevision des regionalen Richtplans beanspruchte im 2020 tiefere Druckkosten als vorgesehen.
- Veranstaltungen: Aufgrund der digitalen DV verursachten die Veranstaltungen geringere Kosten als vorgesehen.
- Planungshonorare: Die Planungen verursachten weniger Kosten als vorgesehen.
- Spesen: Die Ausgaben für Vorstandssessen und Verabschiedungen sind tiefer ausgefallen als vorgesehen.

Gemäss Art. 41 der Statuten des Zweckverbands werden die Aufwände durch die Verbandsgemeinden gedeckt. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnung nach finanzpolitischen Kriterien geprüft und am 29. März 2021 abgenommen. Gemäss Rudolf Bosshart, Präsident der RPK gibt es keine Einwände zur Jahresrechnung. Die RPK empfiehlt der Delegiertenversammlung die Annahme der Rechnung.

Die Jahresrechnung 2020 wird auf Antrag des Vorstands mit 33 Stimmen genehmigt. Eine Delegierte enthält sich.

4. Budget 2022 mit Ausblick auf die kommenden Aufgaben

Der Präsident gibt einen Überblick der geplanten Aufgaben und Aktivitäten, die dem Budget zugrunde liegen. Das Budget 2022 basiert auf dem vorgesehenen Aufwand der geplanten Aufgaben und den Entschädigungen gemäss Beschluss Delegiertenversammlung vom 27. Juni 2012. Mit einem Aufwand von Fr. 257'500 und Kosten von Fr. 1.30 pro Einwohnerin und Einwohner ist das Budget 2022 ähnlich dem Budget 2021. Das Budget liegt auch im 2022 unterhalb der definierten Bandbreite gemäss Delegiertenversammlung 2012 von Fr 2.- bis 3.- pro Einwohnerin und Einwohner. Der Präsident übergibt das Wort an die Regionalplanenden Reto Wild und Fiona Mera für die Übersicht über die zu erwartenden Aufgaben.

Allgemein

- Regionaler Richtplan Teilrevision 2022

Ressort Siedlung:

- Input für die Optimierung der Planungsinstrumente zur Siedlungsentwicklung nach Innen
- Strukturierung des Siedlungsgebiets auf kommunaler Stufe und Arbeitszonenbewirtschaftung
- Unterstützung der Gemeinden bei der Entwicklung von Arbeitsplatzgebieten, bei Gewerbebetrieben ausserhalb der Bauzone und bei Gebieten mit Anschlussgleisen
- Regionsweite einheitliche Umsetzung IVHB (Harmonisierung Baubegriff)

Ressort Landschaft:

- Landschaftsförderungsgebiete / Landschaftsvernetzung / Landschaftsschutzgebiete / Gewässer-
raum

Ressort Verkehr

- Unterstützung kommunale Umsetzung bisherige Agglomerationsprogramme und Mitwirkung Agglomerationsprogramm 5
- Einflussnahme bei der Fahrplangestaltung in der regionalen Verkehrskonferenz
- Einflussnahme auf Strassenbauprogramm, zum Beispiel Erstellung regionale Verbindungsstrassen und Zentrumserschliessung
- Mitwirkung bei der regionalen Verkehrssteuerung (RVS)
- Einflussnahme auf Bahninfrastruktur (Massnahmen Verkehrsplan, S-Bahn 2G)
- Stärkung Güterverkehr
- Konzept Fernbusse
- Mitwirkung Massnahmen «Verminderung Treibhausgase» und «Anpassung Klimawandel»

Öffentliche Bauten:

- Zusammenlegungen Alterseinrichtungen (Alter und Raumplanung, rechtliche Vorgaben) / Schulen / Hallenbad als Standortfaktor

Erik Schmausser, Illnau-Effretikon fragt nach, wie die Region die Gemeinden in den Themen «Verminderung Treibhausgase» und «Anpassung Klimawandel» unterstützen könne. Reto Wild führt aus, das setze sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen. Er nennt die laufende PBG-Revision «Klimaangepasste Siedlungsentwicklung» oder die Teilrevision 2020 des kantonalen Richtplans, bei denen sich die Region einbringe. Im nächsten Jahr 2022 stehe das Thema Aushubanlagen an, wobei es darum gehen werde, das Material möglichst CO₂-arm zu transportieren.

Der Vorstand beantragt, das Budget 2022 zu genehmigen. Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2022 nach finanzpolitischen Kriterien geprüft und am 29. März 2021 abgenommen. Gemäss Rudolf Bosshart, Präsident der RPK gibt es keine Einwände zum Budget. Die RPK empfiehlt der Delegiertenversammlung die Annahme des Budgets 2022.

Das Budget 2022 wird auf Antrag des Vorstands mit 34 Stimmen genehmigt. 1 Delegierter enthält sich.

Die Regionalplanenden Reto Wild und Fiona Mera berichten über weitere aktuelle Planungsthemen: Regionaler Richtplan Teilrevision 2022: Fiona Mera erklärt, dass bereits ein paar Themen für die kommende Teilrevision vorliegen, wie der Abgleich der Velowegabschnitte mit dem kantonalen Velonetzplan oder das Nasslager Neftenbach. Die Region werde Ende 2021 auf die Gemeinden zu kommen und eine Umfrage zu weiteren Themen machen. Die öffentliche Auflage soll an der DV 2022 beschlossen werden und die Verabschieden an der DV 2023 erfolgen.

Agglomerationsprogramme: Reto Wild erinnert daran, dass die Region auf eine Teilnahme beim Agglomerationsprogramm 4. Generation verzichtet habe, um die offenen Massnahmen aus den ersten drei Generationen voranzutreiben. Offene Massnahmen wirken sich ansonsten negativ auf die Bewertung des Agglomerationsprogramms aus. Bei der 5. Generation werde die Region wieder mitmachen, der Start erfolge im ersten Halbjahr 2023. Termin für Einreichung sei Mitte 2025 und die Freigabe der Gelder erfolge ab 2028. Damit die Massnahmen vom Bund anerkannt werden und Gelder gesprochen werden, sei es entscheidend, dass die Projekte einen entsprechenden Erarbeitungsstand aufweisen würden. Daher seien die Gemeinden, die Projekte einbringen möchten, angehalten, bereits jetzt mit deren Erarbeitung zu starten. Patricia Heuberger, Zell möchte wissen, um was für Massnahmen es sich dabei handeln könne. Informationen dazu wären für die Gemeinden interessant. Reto Wild antwortet, dass dieser Wunsch gerne aufgenommen werde und dass die Region die Gemeinden informieren werde. Als Beispiel nennt er Veloabstellplätze oder eine zusätzliche Personenunterführung. Zielvorgabe sei die Förderung einer umweltgerechten Verkehrserzeugung. Christa Meier, Winterthur bestätigt dies.

Stand Kantonale Richtplanung:

- Teilrevision 2015 Vom Bund genehmigt am 29. Mai 2020
- Teilrevision 2016 Vom Bund genehmigt am 3. März 2021
- Teilrevision 2017 Kommissionsberatungen abgeschlossen Ende 2020
- Teilrevision 2018 Kommissionsberatungen ab Anfang 2021
- Teilrevision 2020 Öffentliche Auflage abgeschlossen

Reto Wild führt aus, Themen der Teilrevision 2020 seien unter anderem die Klimaanpassung und die Streichung des Richtplaneintrags für die S-Bahn-Haltestelle Försterhaus (Winterthur Töss Süd). Die Region sei der Meinung, dass dieser Eintrag im Richtplan belassen werden müsse. Als weiteres Thema nennt er die Gebietsplanung Kantonsspital Winterthur.

PBG-Revision «Justierung PBG»: Gemäss Reto Wild hat der Kanton die PBG-Revision bewusst von der PBG-Revision «Klimaangepasst Siedlungsentwicklung» getrennt. Die Revision behandle unter anderem die zwei wichtigen Themen «Massgebendes Terrain» und «Abstand zu Nichtbauzonen». Die Stellungnahme der RWU wurde den Gemeinden Anfang Juni 2021 zugestellt.

PBG-Revision «Klimaangepasst Siedlungsentwicklung»: Reto Wild erläutert, der Vorstand werde die Stellungnahme der RWU am 7. Juli 2021 verabschieden und werde sie anschliessend den Gemeinden zur Verfügung stellen. Themen seien unter anderem die Sicherung der Kaltluftbahnen und Massnahmen auf privaten Grundstücken. Anregungen bieten beispielsweise die Städte Winterthur und Zürich, die beide einen entsprechenden Rahmenplan Stadtklima erstellt hätten.

Standards der Staatsstrassen: Gemäss Reto Wild, ist der Kanton daran, Standards für die Gestaltung von Staatsstrassen zu erarbeiten. Diese sollen bis Ende 2021 vorliegen.

Schlusswort

Der Präsident bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern, den Regionalplanenden, der Gebietsbetreuerin ARE, dem Leiter Raumentwicklung AfS und dem Sekretariat für die engagierte Zusammenarbeit.

Der Präsident erläutert die Umfrage. Die Delegierten werden gebeten, ihre favorisierten Themen für einen künftigen RWU-Behördenanlass zu bestimmen.

Themen	Stimmen:
A: Strassenraum: Gestaltung und Sicherheit, Aufenthaltsqualitäten, Tempo 30, ...	17
B: Klima konkret: Handlungsspielraum zur Hitzeminderung, Umsetzung in der BZO, Schwammstadt, ...	12
C: Zukunft Logistik: City Hubs, Cargo sous terrain, Feinverteilung, ...	5

Der Präsident weist auf die Rechtsmittel zum Protokoll und den Beschlüssen hin:

- Die Stimmzählenden und der Präsident überprüfen und unterschreiben das Protokoll der heutigen DV bis spätestens am 8. Juli 2021.
- Die Beschlüsse werden am 9. Juli 2021 in Amtsblatt publiziert, gleichzeitig wird das Protokoll auf der RWU-Website publiziert.
- Zur Berichtigung des Protokolls kann innert 30 Tagen beim Bezirksrat rekurriert werden.
- Gegen die gefassten Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat schriftlich Rekurs erhoben werden.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme an der Delegiertenversammlung.

Gegen die Verhandlungsführung werden keine Einwände erhoben.

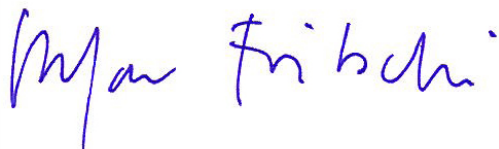
Die Versammlung wird um 21:00 Uhr geschlossen.

Vorankündigung RWU-Termine:

- **Behördenanlass Energie in der Ortsplanung**, Zeitpunkt noch offen
- Die 60. **Delegiertenversammlung** findet am Mittwoch, **29. Juni 2022 im Saal Grosser Gemeinderat Winterthur ab 19:30 Uhr** statt.

5. Juli 2021

Der Präsident



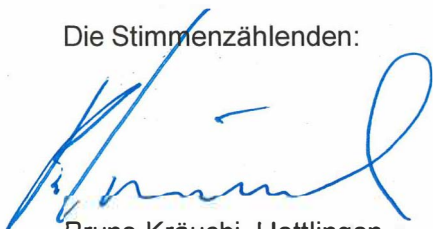
Stefan Fritschi

Der Sekretär

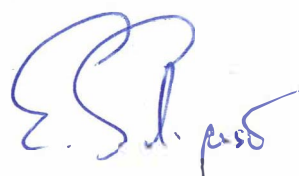


Sander Kool

Die Stimmzählenden:



Bruno Kräuchi, Hettlingen



Erik Schmausser, Illnau-Effretikon

Verteiler:

Delegierte, RPK, Vorstandsmitglieder, Gebietsbetreuende, Regionalplanerin, Gemeinden, Nachbarregionen